

3. September 2016

Schweiz. Gruppenmeisterschaft SSV 300m – Final in Zürich-Albisgütli

Zürcher Triumph: Goldmedaille für Oberwinterthur

wht. Bei den Finalwettkämpfen der Schweizer Gruppenmeisterschaft auf 300m im Zürcher Albisgütli haben die Standschützen Oberwinterthur mit Roman Ochsner, Christoph Häslar, Marcel Ochsner, René Homberger und Christof Carigiet im Feld A (Sportwaffen) und Sattel/SZ im Feld D (Ordonnanzwaffen) die Goldmedaillen gewonnen.

Für einige Zürcher Gruppen, die aufgrund von hervorragenden Resultaten in den nationalen Hauptrunden in beiden Feldern zu den Medaillenanwärtern gehörten, war es ein hartes Pflaster. Sie kamen nicht überall auf ihr Rendement und mussten zum Teil frühzeitig die Segel streichen. Einzig Oberwinterthur schaffte es auf die Siegertreppe und dabei erst noch auf die oberste Stufe.

Bei technisch einwandfreien Voraussetzungen und idealen äusseren Bedingungen erlebte das Zürcher Albisgütli einmal mehr Grosskampfstimmung. 56 Gruppen mit 280 Schützen in den beiden Feldern präsentierten sich in Finalform und glänzten reihenweise mit hervorragenden Resultaten. Mit der Reduktion auf jeweils 16 Gruppen nach dem Viertelfinal spitzte sich im Halbfinal der zermürbende Wettstreit um den Einzug in die Schlussrunden (vier im Feld A und acht im Feld D) nervenaufreibend zu.

Die Finals aus Zürcher Sicht

Viertelfinal: Aus für beide Höri Gruppen (Feld A) und Wädenswil (Feld D). „Wenn es einmal nicht wunschgemäss läuft, dann muss man es einfach akzeptieren“, sagte Teamleader Kurt Maag zum Ausscheiden der Unterländer im Viertelfinal. Vier Punkte fehlten dem Team 2 und acht dem 1 fürs Weiterkommen in die nächste Runde. Im Feld D haderte Wädenswil mit einem Materialproblem, das tags zuvor aufgetreten war. Fast hätte es dennoch für den Halbfinal gereicht, nur zwei Punkte waren es zu wenig: „Schade, eigentlich wäre es trotz alledem möglich gewesen“, meine Präsidentin Sandra Berchem.

Halbfinal: Aus für Hombrechtikon (Feld D). Nach der ersten Runde schaffte Hombrechtikon mit 694 Punkten als 13. den Weiterverbleib in der Konkurrenz. Dann aber riss der Faden, 18 Punkte weniger und 13 unter der Finallimite bedeutete die Verabschiedung aus dem Wettkampf.

Im Feld A klassierte sich Embrach-Lufingen als 13. des 16er Feldes im Viertelfinal für die nächste Runde. Dort war Endstation, 953 Punkte reichten nicht mehr für den Aufstieg in den Final, dafür wären 964 Punkte nötig gewesen. Der sechste Schlussrang war dennoch eine respektable Leistung für den Finalneuling.

Final: Der grosse Favorit Tafers war auf bestem Weg zur fünften Meisterschaft. 975 und 967 Punkte im Viertel- und Halbfinal waren die klar die höchsten Gruppenresultate.

Dann aber zahlte sich die Ausgeglichenheit von Oberwinterthur aus. In allen drei Runden erzielten sie jeweils 964 Punkte. Schliesslich war noch mitentscheidend der Zehner im letzten Schuss von Christof Carigiet, der mit 195 Punkten zugleich das höchste Einzelresultat für sein Team schoss. Die Freiburger blieben um einen Punkt Differenz geschlagen und Oberwinterthur stand erstmals auf dem Podium, auf Platz 1.

Fazit:

Der Zürcher Schiesssportverband war mit sechs Gruppen zu den Finals der Schweizer Gruppenmeisterschaft 300m im Albisgütli angetreten. In der Abrechnung gab es Gold für ein fabelhaftes Oberwinterthur und zwei Halbfinalqualifikationen, Embrach-Lufingen (A) und Hombrechtikon (D). Die Konkurrenz war stark, sodass man mit diesen Zürcher Leistungen sicher zufrieden sein kann. Auch wenn, mit Blick auf die zuversichtliche Aussichtslage nach den nationalen Hauptrunden, vielleicht etwas mehr erwartet wurde, an einem Finaltag muss einfach alles zusammenpassen und das ist eben nicht zu planen. Trotzdem, summa summarum, die Zürcher 300-m-Schützen haben sich im Albisgütli in beiden Feldern wacker geschlagen.

Zürich Albisgütli. Final Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m. (Auszug aus der Rangliste):

Feld A (Sportwaffen): 1. STS Oberwinterthur/ZH 964 (964/964) mit Roman Ochsner, Christoph Häsler, Marcel Ochsner, René Homberger, Christof Carigiet). 2. FSG Tifers/FR 963 (975/967) 3. SSZ Ried-Brig-Glis/VS 954 (954/964). 4. Ibach-Schönenbuch/SZ 949 (957/954). – Ferner im Halbfinal ausgeschieden: 6. SV Embrach-Lufingen 955/953. – Im Viertelfinal ausgeschieden: 11. SV Höri II 950. 13. SV Höri I 946. – 16 klassiert.

Feld D (Armeewaffen): 1. FSV Sattel/SZ 709 (698/709). 2. SV Tomils/GR) 707 (711/705). 3. Schiess-Sport Davos 703 (693/694). – Im Halbfinal ausgeschieden: 15. SG Hombrechtikon 694/872. – im Viertelfinal ausgeschieden: 19. SV Wädenswil 689. – 40 klassiert.